

Saglung Muenzberg  
27

6. 6.  
1895

Lieber Herr Raessler,

Das allererfreulichste Ereignis in der jüngsten  
Zeitspanne und ich ganz begeistert, finde  
ich den phantasievollen Bezug in der Photographie in  
unserer Verbindung wieder. Ich habe Ihnen wieder  
einmal ein kern reines Brief geschrieben. Kommen  
im Januar für Sie nach Köln und ich den  
Photographien unserer Marien Karten gedenke.  
ob. ich nicht für Sie vorübergehe. Wann?

Ich habe Ihnen Brief an Hoffmann geschrieben und  
Kohlschütter, Kubin, Andersen u. die jungen  
jungen sind auf dem Bund angekommen.

Hoffmann scheint aber auf Harter u. Mays von  
Werkel nicht führen zu wollen. Er ist sehr ver-  
blüdet.

Man werden Sie Waffeln seiner Plique mit  
Sambor sein und ich würde mich wieder freuen in  
Wien zu treffen. Haben Sie Buschbeck ein Tag-  
blatt gelesen? Das war Ihre geplante Arbeit.

Glauben Sie, daß Sie einmal an der eigenen  
Lancei umhauen werden?

Ich lag mit Ihnen in der Situation zur Kenntnis  
zubringen. Ich kann ja ~~immer~~ <sup>noch</sup> nicht mehr  
hin, weil ich die Dinge auf einem Gebiet nicht nach  
sich selbst zu richten. Ich habe große Mühe mit  
Ihren zu halten, da es so offensichtlich inoffiziell zu-  
geht mit ich ein neues Blut nicht ~~schon~~  
entzogen. Material geht es ~~schon~~ <sup>schon</sup> fließt.

Je mehr davon sind auf den Lente Böden es in  
Ihren Züchten. Die Ihre Frau jedoch greifen bleibt ich

Der ~~angegebene~~  
Oskar Langsam

